

Hallo Nachbar

Informationsblatt
Evangelische Martin-Luther-Gemeinde
Dietzenbach-Steinberg



- Erntedankfest:
Kindermusik
- Waldkapelle:
24 - Stunden - Kirche
- Kirchenchor:
Jubiläumskonzert

Wenn ich wüsste, dass
morgen die Welt unterginge,
würde ich doch heute
ein Apfelbäumchen pflanzen.

Martin Luther



Zutritt erwünscht und ersehnt

Bei Gott ist immer „Tag der offenen Tür“

Hallo Nachbarn,
die beiden konnten sich noch gut daran erinnern, wie sie gemeinsam die Raufasertapete im Kinderzimmer ganz

in himmelblau, in der damaligen Lieblingsfarbe ihres Kindes, gestrichen und im Schweiß ihres Angesichts die Möbel mit dem unaussprechlich schwedischen Namen aufgestellt hatten. Als wäre es gestern gewesen, und es war ja wirklich nur ein paar Jahre her.

Dann hatte der Kleine irgendwann begonnen, die Wände grobflächig mit Postern abzudecken: erst mit ziemlich niedlichen Bildern von Tieren und Fußballern, in letzter Zeit aber immer häufiger mit recht martialisch daherkommenden Musikern und recht spärlich bekleideten

Musikerinnen. Heute aber prangte dann dieses Schild draußen an der Tür. Schwarz auf Gelb stand da: „Zutritt verboten“. Das Kinderzimmer war ab sofort zur elternfreien Zone erklärt worden.

Sie wussten nicht, ob sie nun stolz darauf sein sollten, dass ihr „Kleiner“ sich nun anschickte, ein ganz Großer werden zu wollen; oder ob sie sich eher darüber zu

*Eine verschlossene Tür hat eine deutliche Botschaft:
Du darfst nicht rein!*

grämen hatten, dass sie nun ein deutliches Stückweit mehr aus der Welt ihres Sohnes ausgeschlossen waren. „Wenn der Dreck ihm über die Ohren wächst, wird er schon kommen“, knurrte der Vater. „Schließlich haben wir ja noch einen Ersatzschlüssel“, ergänzte die Mutter, und beide sahen sich reichlich hilflos und zweifelnd an.



Foto: Wodicka

Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan und niemand kann sie zuschließen.

Offenbarung 3,8

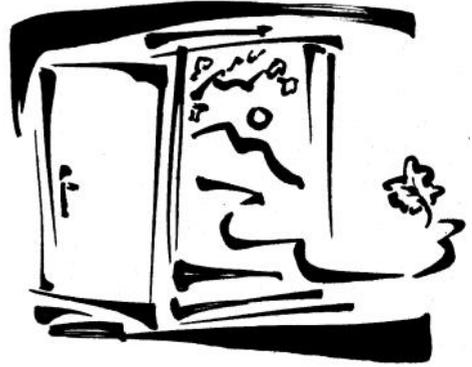
Ich glaube, nicht nur den Einbrechern unter uns fällt der Umgang mit verschlossenen Türen schwer. Eine Tür, die verschlossen ist, hat eine deutliche Botschaft: „Du darfst nicht rein; vielleicht wenn du anklopfst, vielleicht wenn du

Bei Gott ist immer „Tag der offenen Tür“. Nichts Menschliches kann uns von ihm trennen.

darum bittest. Geschlossene Gesellschaft, und du gehörst nicht dazu.“ Eine verschlossene Tür stellt uns unsere Ohnmacht vor Augen und versperrt uns den Zugang zum Gegenüber; und manchmal spüren wir: Verschlossene Türen und verschlossene Herzen hängen eng miteinander zusammen.

Umso befreiender ist es dann, wenn sich eine solche Tür öffnet, wenn es von der anderen Seite „Herein“ ruft, wenn man uns gar den Schlüssel für die Tür anvertraut...

Gott macht uns mit seinem Wort aus der Offenbarung des Johannes deutlich, dass er uns dieses Vertrauen entgegenbringt:



Bei ihm ist immer „Tag der offenen Tür“. Mit seinem menschengewordenen Sohn Jesus Christus macht er ein für allemal deutlich: Nichts Menschliches kann uns mehr von ihm trennen.

Ich wünsche Ihnen, liebe Nachbarn, dass Sie diesen offenen Himmel erkennen können, dass Sie in Ihrem Leben auf viele offene Türen stoßen und die (zeitweise) verschlossenen Türen akzeptieren lernen.

Ihr Pfarrer

Gottesdienste	4,5,22,30,35,39	Kontakt	6
Erntedankfest	5,7,8	Gruppen und Kreise	24,30,31,38
Kirchenchor	11,40	Kinder / Jugend	7,18,25
Feste	19,20	Musik	7,26,31
Dekanat	9,29	Ökumene	8,17,30,34
Diakonie	9,10,28	Senioren	32,35,37
Freud und Leid	36,39	Impressum	28

Gottesdienst für alle

Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten an allen Sonn- und kirchlichen Feiertagen **um 10 Uhr** in unserer **Waldkapelle**, Waldstr. 12. Unsere Gottesdienstordnung finden Sie im Internet (www.emlgs.de) unter „Gottesdienste“.

Abendmahl

Das heilige **Abendmahl** feiern wir mit Einzelkelchen (Saft und Wein) an jedem letzten Sonntag im Monat, sowie an den ersten Feiertagen. Eingeladen sind alle Getauften, gleich welchen Alters, gleich welcher christlichen Konfession.

Segnungsgottesdienst

Einmal im Vierteljahr bieten wir in unseren Gottesdiensten die Möglichkeit zur **Einzelsegnung** an. Die Termine finden Sie auf unserer Homepage.

Kindergottesdienst

Während der Schulzeit findet jeden Sonntag **um 11.15 Uhr** Kindergottesdienst in der **Waldkapelle**, Waldstraße 12 statt. Mehrmals im Jahr laden wir zu **Familiengottesdiensten** um 10 Uhr ein.

Senioren

Jeden **ersten und dritten Dienstag** findet **um 10 Uhr** ein **ökumenischer Gottesdienst** im **DRK-Seniorenzentrum**, Adolph-Kolping-Str. 1 statt.

Hausabendmahl

Wer nicht dazu in der Lage ist, an den Abendmahlsfeiern unserer Gemeinde in der Waldkapelle oder im Seniorenzentrum teilzunehmen, kann sich gerne an Pfarrer Uwe Handschuch wenden (Telefon 06074 / 23518). Er feiert dann mit Ihnen und Ihren Gästen das Abendmahl bei Ihnen zu Hause.

Taufen

Taufen finden in der Regel im Gemeinde-Gottesdienst am Sonntag um 10 Uhr in der Waldkapelle statt. Wir haben keine bestimmten „Tauf-Sonntage“. Bitte vereinbaren sie einen Termin mit Pfarrer Uwe Handschuch.

Trauungen

Um einen Termin für einen Traugottesdienst oder einen Gottesdienst anlässlich eines Ehejubiläums zu vereinbaren, wenden Sie sich bitte an Pfarrer Uwe Handschuch.

Aussegnung

Auch am Ende unseres Lebensweges dürfen wir auf Gottes gnädige Zusage hoffen. Am Bett eines Sterbenden oder Gestorbenen können wir eine Andacht halten, als **Sterbesege**n oder als **Aussegnung**. Wenden Sie sich dazu bitte an unseren Pfarrer.



Aus Gottes Fülle lässt sich leben

Erntedankfest am 3. Oktober in der Martin-Luther-Gemeinde

Die Früchte des Feldes und das tägliche Brot: Nur wenige von uns arbeiten direkt daran. Der Zusammenhang von Saat und Ernte stand unseren Vorfahren früher noch deutlicher vor Augen und manch einer mag dieser Unmittelbarkeit nachtrauern. Es war schön, aber auch voller Mühe: Zwölf-Stunden-Tage auf dem Feld mit krummem Rücken, auch am Wochenende in den Stall, kein Urlaub, und manchmal trotzdem Hunger. Das Erntedankfest richtet den Blick besonders auf die Nahrung, aber eben nicht nur: Geerntet wird an vielen Orten. Und es gibt viele Gründe Gott zu danken, dass wir aus seiner Fülle leben können. Das Erntedankfest lädt uns dazu ein, dies in der Gemeinschaft mit anderen zu tun.



Familiengottesdienst zum Erntedankfest



Gott sei Dank

Nyree Heckmann

Eingefahren wird, was ausgesät wurde.
 Saat wächst, wenn der Boden bereitet ist.
 Frucht bringt, was wachsen darf.
 Es wächst, was gehegt und gepflegt wird.
 Und geerntet wird, wenn Zeit ist.
 Nicht früher oder später.
 Es kommt auf den Zeitpunkt an.
 Es braucht das Tun und das Lassen,
 viel Aufmerksamkeit und Geduld.
 Nicht zuletzt ein großes Stück Gnade...

**Sonntag, 3. Oktober
 in der Waldkapelle**

mit Familien-Abendmahl
 und Kindermusical.

Anschließend:
 Gemeinsames Mittagessen.

Bitte:

Über Ihre Gaben zum Erntedankfest freuen wir uns, denn der Altarraum der Waldkapelle soll wieder festlich geschmückt sein.

Bitte bringen Sie Ihre Gaben am Samstag, 2. Oktober zwischen 9 und 12 Uhr an der Waldkapelle (Waldstr. 12) vorbei.

Pfarramt

Gisela Tscheuschner, Gemeindesekretärin
Evangelisches Pfarramt, Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06074 / 23518 Fax: 06074 / 45359 Mail: email@emlgds.de

Pfarrer

Uwe Handschuch, Gemeindepfarrer
Pfarrhaus, Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach
Sprechzeit: Jederzeit nach Vereinbarung. Für kurze Anliegen Dienstag 18 bis 19 Uhr.
Telefon: 06074 / 23518 Fax: 06074 / 45359 Mail: pfarrer@emlgds.de

Kirchenvorstand

Vorsitzender Dr. Wilfried Rothermel Telefon: 06074 / 27579
Waldstraße 18d, 63128 Dietzenbach

Küsterin

Marlies Lanzki Telefon: 06074 / 46612

Gemeindepädagogin

Margret Heckert Telefon: 06104 / 74554

Kirche

Evangelische Waldkapelle, Waldstraße 12

Gemeindehaus

„Haus des Lebens“, Limesstraße 4 Handy: 0160 / 92926192

Internet

Martin-Luther-Gemeinde: www.emlgds.de oder www.dietzenbach-steinberg.de
Ökumene: www.kirchen-in-dietzenbach.de

Kollektenbons

Kollektenbons sind vorab bezahlte Bons, die Sie nach Belieben in den Klingelbeutel bei unseren Gottesdiensten geben dürfen. Sie können die Bögen mit zehn Kollektenbons zu je 2.- oder 5.- € im Pfarrbüro erwerben und erhalten dafür eine Spendenbescheinigung.

Wohlfahrtsmarken

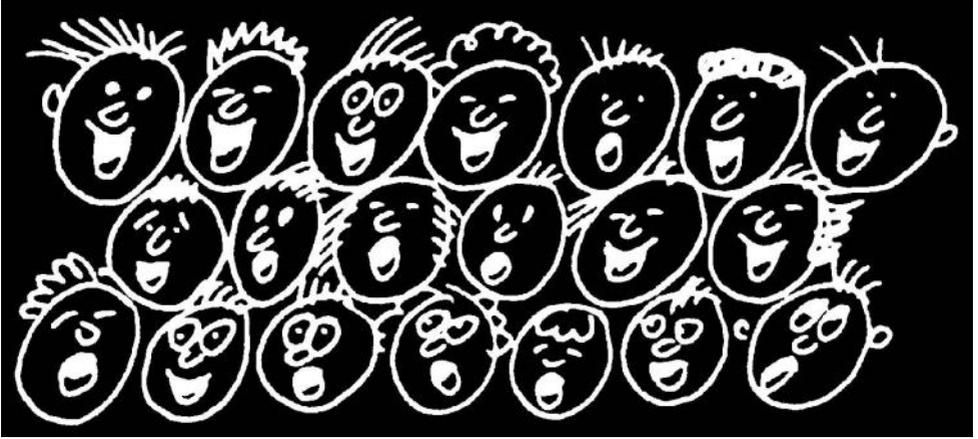
Die „Briefmarken mit Herz“ (Wohlfahrtsmarken) erhalten Sie auch im Pfarrbüro. Der Zuschlag auf das normale Porto wird für Projekte in der Martin-Luther-Gemeinde verwendet. Dafür erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

Bankverbindung

Für Spenden und Überweisungen:
Konto Nr. 108 2000 bei der Volksbank Dreieich eG (BLZ 505 922 00).
Für alle Spenden senden wir Ihnen eine Zuwendungsbescheinigung zu.

Eine kleine Gott-sei-Dank-Musik

Kinder-Projekt-Chor für das diesjährige Erntedankfest



Wie heißt das Zauberwort, das nicht mit einem „B“ sondern einem „D“ beginnt? Richtig: Danke! Aber nicht immer fällt es groß wie klein ein, und nicht immer fällt es Großen und Kleinen leicht, Danke zu sagen. Wenn das „Sagen“ so schwer fällt, dann sollten wir es mal mit dem Singen probieren. Zum diesjährigen Erntedankfest am Sonntag, 3. Oktober 2010 wollen wir einen Kinderchor zusammenstellen, der uns sein „Danke“ in die Ohren und Herzen singt:



„Gott sei Dank!“ - Kindermusik zum Erntedankfest ein Musik-Projekt für Kinder von 4 bis 12 Jahren

Alle Kinder, die mitmachen mögen, treffen sich zu der ersten Probe am 4. September. Vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Es gibt vier Probentermine:

4.9., 11.9., 25.9.

und am 2.10. (Generalprobe!)

jeweils von 10 bis 11 Uhr in der Waldkapelle (Waldstraße 12).

Die Teilnahme ist kostenlos. Einzige Voraussetzung: Die Kinder sollten Musik mögen, gerne singen und gute Laune mitbringen. Wenn jemand ein Instrument spielt, können wir es eventuell mit einsetzen.

Barbara Wendtland



Zwiebelkuchen und Federweißer

Ökumenische Erntedankandacht im Hildegardishaus

Katholische und Evangelische Frauen laden herzlich am Montag, 4. Oktober um 17 Uhr zur ökumenischen Erntedankandacht im Hildegardishaus (Am Steinberg 88-90) ein.

Nach dem Gottesdienst ist ein gemütliches Beisammensein mit frischgebackenem Zwiebelkuchen und Federweißer sowie anderen Getränken geplant.

Ist das auch etwas für Sie? Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn wir möglichst viele Frauen und Männer begrüßen könnten.

Ingrid Albrecht



Sport

Kopf- an Kopf-Rennen um Platz Eins

Spannendes WM-Tippspiel der Martin-Luther-Gemeinde im Internet

Frauen und Männer im Alter von elf bis siebenundsiebzig Jahren haben sich bei unserem kleinen Internet-Tipp-Spiel anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika beteiligt. Nach einem zwischenzeitlich spannenden Kopf- an Kopfrennen setzten sich dann doch die „wahren“ Experten deutlich vor dem Verfolgerfeld ab. Und so gab es zumindest für die ersten fünf Tipper ein kleines Trostpflaster für eine aus deutscher Sicht nicht ganz geglückte Weltmeisterschaft.

Die Gewinner sind:

- | | |
|-----------------------|-----------|
| 1. Martin Tomaszowski | 95 Punkte |
| 2. Florian Keller | 88 Punkte |
| 3. Ursula Schmitt | 87 Punkte |
| 4. Hilmar Gemulla | 85 Punkte |
| 5. Peter Spitzbarth | 85 Punkte |

Herzlichen Glückwunsch! Die versprochenen Preise wurden inzwischen überreicht.

Uwe Handschuch



In Steinberg Menschen beim Helfen helfen

Aktion „Von Mensch zu Mensch“ beim Sommerfest gestartet

Viele Hände: große, kleine, bunte, die zusammen ein Herz bilden. Hände, bei denen auch auf den zweiten Blick nicht deutlich wird, ob sie nun geben oder nehmen. So sieht es aus, das Logo der Aktion „Von Mensch zu Mensch“, die von der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg am 4. Juli beim Sommerfest gestartet wurde.

Aus einer Idee im neuen Kirchenvorstand der Gemeinde entwickelt, will die „Aktion von Mensch zu Mensch“ versuchen Menschen, die Hilfe brauchen, und Menschen, die helfen wollen, zusammen zu bringen: entweder ganz persönlich auf Augenhöhe, oder aber auch mit dem Angebot der anonymen, vertraulichen Vermittlung.

Neben der Auskunft, welche offiziellen und spezialisierten Stellen weiterhelfen können, sollen auch Dinge des täglichen Lebens (Haushaltsgeräte, Baby- und Kinderbedarf, Kleinmöbel, Fahrräder), die von den einen nicht mehr gebraucht werden, an die anderen, die sie brauchen könnten, vermittelt werden.

Hilfe bei Behördengängen, Bewerbungen oder in schwierigen familiären Situationen, Besuche, Vorlesen und kleinere Erledigungen sind denkbar, wenn sie angeboten und nachgefragt werden.



Eben „Von Mensch zu Mensch“, ohne Bezahlung, ohne die Erwartungshaltung überschäumender Dankbarkeit oder die Aussicht auf einen Verdienststorden – einfach weil man helfen kann und helfen will, einfach weil man weiß, wie gut das tun kann, wenn Hilfe ankommt – den Helfenden wie den Geholfenen.

Am Kontakt-Handy ist ab sofort jeden Werktag von 17 bis 18 Uhr ein „richtiger“ Mensch zu erreichen, in der übrigen Zeit können Anliegen und Angebote auf die Mailbox gesprochen werden. Auch über die Email-Adresse ist die Aktion „Von Mensch zu Mensch“ gut zu erreichen.

Uwe Handschuch

„Von Mensch zu Mensch“:

Handy: 0151/56803514

E-Mail: von-mensch-zu-mensch@
dietzenbach-steinberg.de

**Evangelische Martin-Luther-Gemeinde
Dietzenbach-Steinberg**

**Kleidersammlung
vom 11. bis 18. Oktober 2010
zwischen 9.00 und 18.00 Uhr**

Abgabestelle:

Waldkapelle, Waldstraße 12, Dietzenbach-Steinberg

Für:



Nieder-Ramstädter Diakonie, Stiftstr. 2, 64367 Mühlthal
Tel. 06151/1492727 E-mail: info@nrd-online.de
Homepage: www.nrd-online.de

Wir sammeln:

Jede Art tragfähiger Kleidung für Kinder und Erwachsene
Bett-, Haushalts- und Leibwäsche
Lederwaren, Schuhe

Die gesammelten Sachen stehen den von uns betreuten Menschen in einem Second-Hand-Shop zur Verfügung. Dieser ist auch offen für jedermann. Der Erlös aus dem Verkauf dient den vielfältigen Aufgaben der Nieder-Ramstädter Diakonie.



Eine Haftung für Bargeld und Wertsachen können wir nicht übernehmen; überprüfen Sie daher bitte alles sorgfältig vor Abgabe Ihrer Spende. Nicht mehr tragfähige Kleidung, Wäsche und Schuhe entsorgen Sie bitte über Ihren Hausmüll.

Wir sind dem Dachverband FairWertung e.V., 45143 Essen (www.fairwertung.de) angeschlossen.

Ich will Gott singen mein Leben lang

Kirchenchor wird fünfzig: Rückblick auf die letzten 25 Jahre

Am 7. November 2010 wird der Kirchenchor der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde sein fünfzigjähriges Bestehen mit einem großen Konzert feiern. Nach dem Bericht über die ersten 25 Jahre des Chores im letzten Hallo Nachbar, erfahren Sie nun von Ursula Schmitt, Chormitglied der ersten Stunde, wie es weiterging:

Im Herbst des nächsten Jahres führen wir zum 12. Landeskirchengesangstag unserer Landeskirche im Kloster Eberbach. Für uns, den kleinen Kirchenchor aus Steinberg, war es natürlich etwas ganz Besonderes, mit hunderten Sängern aus ganz Hessen und Nassau aufzutreten.

Im Jahr 1987 übernahm Thorsten Mäder den Dirigentenstab. Er war erst 18 Jahre



Nachdem wir am 19. Okt. 1985 unser 25-jähriges Jubiläum gefeiert hatten, kam schon das nächste größere Ereignis: Eine Abendmusik zur Klaviereinweihung zusammen mit dem Posaunenchor. Im Mittelpunkt dieses Konzertes stand eine Auswahl der „Zigeunerlieder“ von Johannes Brahms, die wir mit Barbara Wendtland einstudiert hatten.

alt und Student an der Hochschule für Musik in Frankfurt. Am Sonntag Laetare sangen wir im Gottesdienst „Am Todestag des Erlösers“ von Friedrich Silcher. Am 3. September des gleichen Jahres heiratete unser Chormitglied Charli Maltner in der Waldkapelle. Wir ließen es uns nicht nehmen im Traugottesdienst zu singen und trugen die Werke „Ich



danke dem Herrn“, „Dich Schöpfer liebt die ganze Welt“ und „Zur Feier“ vor.

Im Jahre 1989 gestalteten wir den Gottesdienst zur Ordination von Pfarrvikarin Heike Schuffenhauer in Kronberg mit. Weitere Höhepunkte im Jahre 1989 waren der Festgottesdienst zum 25jährigen Jubiläum des Frauen-

1990



einem Adventskonzert. Wir sangen: „Mache dich auf, werde Licht“ von Wolfgang C. Briegel und ein „Gloria“ von Antonio Vivaldi. Die Zuhörer waren begeistert.

Im April 1991 heiratete unser Chorleiter Thorsten Mäder, natürlich sangen wir auch im Traugottesdienst. Der Ausflug im Jahre 1991 führte uns nach Kastellaun

und Maria Laach, sowie nach Gondershausen, wohin Thorsten Mäder umgezogen war. Zu unserem Bedauern leitete er dann am 1. Dezember 1991 das letzte Mal ein Konzert von uns; der Anfahrtsweg vom Hunsrück nach Steinberg war doch zu lang. Zwischen Januar 1992 und Juni 1992 leitete Frau Werner den Chor. Ab Juni wurde dann Gundi Scholze unsere neue Chorleiterin. Nach dem Sommerfest studierten wir die Werke für das Festkonzert „25 Jahre Martin-Luther-Gemeinde“

kreises, die Ordination von Pfarrvikarin Martina Belzer in der Waldkapelle, der Festgottesdienst in Groß-Eichen mit Pfarrvikar Rainer Hitzel, ein „Musikalischer Abendgottesdienst“ in Mücke-Ilsdorf, sowie das Adventskonzert in der Waldkapelle mit dem Magnificat von Francesco Durante. Am 17. März 1990 konnten wir den Traugottesdienst von unserem Chormitglied Michael Andresen mitgestalten. Unser Ausflug im Jahre 1990 führte uns zur Lutherischen Pfarrkirche in Marburg. Dort sangen wir im Gottesdienst „Hör mein Bitten“ von Felix Mendelssohn Bartholdy. In Bauerbach bei Marburg genossen wir dann den Mittag auf einem Grillplatz mit Picknickkorb und Würstchen.

Der 2. Dezember 1990 war eine weitere Sternstunde für den Chor. Wir feierten unser „Dreißigjähriges“ mit

und Maria Laach, sowie nach Gondershausen, wohin Thorsten Mäder umgezogen war. Zu unserem Bedauern leitete er dann am 1. Dezember 1991 das letzte Mal ein Konzert von uns; der Anfahrtsweg vom Hunsrück nach Steinberg war doch zu lang.

Zwischen Januar 1992 und Juni 1992 leitete Frau Werner den Chor. Ab Juni wurde dann Gundi Scholze unsere neue Chorleiterin. Nach dem Sommerfest studierten wir die Werke für das Festkonzert „25 Jahre Martin-Luther-Gemeinde“

1992



2000

ein. Wir sangen: „Locus iste“ von Anton Bruckner, „Cantate Domino“ von Johann Crüger und „Du meine Seele singe“ von Walter Rein. Am 18. Juli 1993 feierten wir mit dem Gitarrenkreis sein zehnjähriges Ju-



biläum. Ab Januar 1994 studierten wir das Werk „Cruxifixion“ von Paul Ernst Ruppel ein, ein zeitgenössisches Werk, das die Passionsgeschichte erzählt. Wir sangen es am Gründonnerstag, und es wurde für uns und die Zuhörer zu einem besonderen Erlebnis. Am Karfreitag hatten wir sogar noch einmal die Möglichkeit, dieses Werk in Mainz-Mombach aufzuführen.

Am 3. Sept. 1994 gab es schon wieder eine Hochzeit im Chor, als unsere Chorleiterin Gundi Scholze heiratete, auch hier sangen wir im Traugottesdienst. Zur 775-Jahrfeier der Stadt Dietzenbach am 2. Juli 1995, sangen wir zusammen

mit dem katholischen Kirchenchor im ökumenischen Gottesdienst. Leider hatten wir zu dieser Zeit immer weniger Mitglieder, weshalb im November 1995 schweren Herzens beschlossen wurde, den Kirchenchor aufzulösen. Wir gaben am 21. Januar 1996 unter der Leitung von Gundi Berck unser Abschiedskonzert und dachten, damit wäre die Geschichte des Kirchenchores in Steinberg zu Ende. Doch es sollte anders kommen: Nur drei Monate hielten wir es ohne Kirchenchor aus, dann trafen wir uns wieder unter der Leitung unseres Chormitgliedes Charli Rothman zu neuen Proben. Mit einer großen Kraftanstrengung, vor

2002





Dietzenbacher Andreas Hotz nun Kapellmeister am Opernhaus in Mainz. Vielleicht sind Sie ihm ja auch schon einmal in dem einem oder anderen Konzert begegnet. Am 24. Dezember 2002 sangen wir das letzte mal unter seiner Leitung. Eine ehemalige Studienkollegin von Andreas Hotz, Katharina Götz, leitete uns von Februar 2003 bis Februar 2005.

allein von Charli Rothman, ging es mit dem Chor wieder aufwärts, und am 30. Juni 1996 konnten wir bereits zur Konfirmation das Werk „Glorificamus te“ von Jerry Estes singen.

Als neuer Chorleiter kam dann im Januar 1997 Jong Huyn Bak, der aus Südkorea stammte. Leider konnte er nur ein Jahr bleiben, da er beruflich an das Opernhaus in Kassel ging. Von 1998 bis Mai 2001 übernahm Alexander Csery die Leitung des Chores.

Ab dem Sommer 2001 probten wir unter der Leitung unseres neuen Dirigenten, Andreas Hotz. Zuvor noch feierten wir am 27. Oktober 2001 „30 Jahre Posauenchor“. Unser Adventskonzert 2001 stand unter dem Motto: „Nun komm, der Heiden Heiland“. Wir sangen Kantaten von Georg Philipp Telemann, Dietrich Buxtehude und Johann Sebastian Bach und wiederholten das Konzert eine Woche später noch einmal in der katholischen Kirche St. Martin. Leider konnten wir von der Leitung von Andreas Hotz nur gut eineinhalb Jahre profitieren, da ihn seine Karriere als Dirigent zu neuen Ufern zog. Nach Stationen in Darmstadt, Karlsruhe, Frankfurt und Sydney ist der

Mit ihr sangen wir zur Eröffnung der großen Bibelausstellung in der Waldkapelle am 1. November 2003, am Buß- und Bettag im Jahre 2004 die „Messe in C“ von Anton Bruckner in der Christuskirche in Dietzenbach.

Im Jahre 2005 ging es nahtlos weiter mit den Proben zum Osterfest. Seitdem hielt Dominik Herrmann den Dirigentenstab in der Hand. Er studierte ebenfalls an der Hochschule für Musik in Frankfurt.

Zum Jubiläum „75 Jahre Steinberg“ sangen wir mit dem katholischen Kirchenchor im Sternenzelt am Hessestagspark. Am 9. April 2006 besuchten wir unseren ehemaligen Pfarrer Manfred Hauch in Eschollbrücken, wo wir im Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation sangen.

Die Katholische Pfarrgemeinde St. Martin feierte am 17. Dezember 2006 das Fest der Orgelweihe. Hier sangen wir mit dem katholischen Kirchenchor die Werke „Magnificat“ und „Wachet auf ruft uns die Stimme“. Und schon kam das nächste Konzert mit dem katholischen Kirchenchor zum Anlass von „50 Jahre St. Martin“. Hier sangen wir im Festkonzert Werke von Marc-Antoine Charpentier, Johann Sebastian Bach,

Georg Philipp Telemann und Felix Mendelsohn Bartholdy. Leider verließ uns Dominik Herrmann im Januar 2009 aus beruflichen Gründen, doch freuen wir uns darüber, dass er uns am 7. November 2010 in unserem Jubiläumskonzert als Solist (Bass) begleiten wird.

Ach ja, ein wirkliches Kuriosum aus der fünfzigjährigen Geschichte unseres Kirchenchores: Auf der Titelseite des Berliner „Tagesspiegel“ am 22. November 2008 war etwas über uns zu lesen. Der Journalist Bernd Matthies schrieb in einer Glosse, er könne sich den hessischen SPD-Politiker Thorsten Schäfer-Gümbel gut als Leiter des Kirchenchores in Dietzenbach-Steinberg vorstellen. Wir wurden allerdings bisher noch nicht zu diesem Thema befragt, aber wenn sich Herr Schäfer-Gümbel das zutraut, dann kann er sich uns gerne mal in einer Probestunde vorstellen....

Zum Glück hatten wir zwischenzeitlich unsere neue Chorleiterin, Susanne Hattermann, gefunden: Nach einer kurzen Probenzeit

sangen wir im Karfreitagsgottesdienst 2009 „Eine musikalische Kreuzesbetrachtung“ von Friedrich Silcher. Zum Jubiläumsjahr von Felix Mendelssohn Bartholdy und Joseph Haydn sangen wir letztes Jahr wieder eine gro-

ße „Geistliche Abendmusik“ mit Werken dieser beiden Komponisten.

Obwohl das Jahr 2010 nun ganz im Zeichen der Vorbereitungen auf unser Jubiläumskonzert (S.40) steht, sangen wir trotzdem im Karfreitagsgottesdienst und zum Sommerfest.

Fünfzig Jahre Kirchenchor sind schon eine sehr lange Zeit. In diesen fünfzig Jahren haben wir mit dem Chor wohl insgesamt eine Zeit von 163 Tagen ununterbrochen gesungen. Es war manchmal etwas turbulent, aber immer schön und ereignisreich. Wir hatten das Glück, unter vielen verschiedenen Chorleitern zu singen: Alle haben ihre Spuren hinterlassen und uns etwas Neues gelehrt.

Unser Leitgedanke von 1961 war „Ich will dem Herrn singen mein Leben lang und meinem Gott loben, so lange ich bin.“ Ich glaube, wir sind diesem Psalmwort in den vergangenen fünfzig Jahren gerecht geworden, und wir werden dem auch weiter freudig folgen.

Ursula Schmitt



Die Fotos und Bilder wurden uns zur Verfügung gestellt von:
Klaus Dallmann (24,30), Monique Damm (19), Kai Fuchs (2,29,30), Uwe Hand-
schuh (8,18,20,21,22,40), Interkulturelle Woche (17), NRD (10), Clemens Porst
(9,20), Tine Porst (19), Charli Rothman (26,27) und Ursula Schmitt (11,12,13,14,15).
Herzlichen Dank!

Die weiteren Abbildungen und Grafiken sind der Datenbank „Der Gemeindebrief“
entnommen.

Die Redaktion

Anzeige

**Ab heute können Sie garantiert mehr sehen.
Modernste Brillenberatung mit dem Impression!ST.**



- Perfekte Vermessung.
- Fotogenaue Brillenauswahl.
- Individuelle Glasberatung.

R
RODENSTOCK

Augenoptik Schäfer

am Rathaus



Service ist meine Marke!

06074-25552

Zusammenhalten - Zukunft gewinnen

Die Interkulturelle Woche bei uns in Dietzenbach

„Zusammenhalten - Zukunft gewinnen“ ist das Motto der Interkulturellen Woche in diesem Jahr. Die Europäische Union hat ja das Jahr 2010 zum Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung ausgerufen. Das ist gerade für die Migrations-, und Integrationspolitik von Relevanz.



Die Interkulturelle Woche ist eine Initiative der Deutschen Bischofskonferenz, der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Griechisch-Orthodoxen Metropole. Sie wird von den Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbänden, Kommunen, Ausländerbeiräten, Integrationsbeauftragten, Migrantenorganisationen und Initiativgruppen unterstützt und mitgetragen.

Auch die Kirchen in Dietzenbach bieten in diesem Jahr wieder ein interessantes Programm an:

Sonntag, 26.09., 18 Uhr

Ökumenischer *Eröffnungsgottesdienst* unter Mitwirkung der Gruppe Saitensprung und Menschen verschiedener Nationen in der Evangelischen Rut-Kirche, Rodgastr. 40

Dienstag, 28.09., 20 Uhr

„Zuckerfest und Erntedank - religiöse Feste und Bräuche im Islam und Christentum“. Vortragsveranstaltung im Hildegardishaus, Am Steinberg 88-90

Samstag, 02.10., 15 bis 18 Uhr

„Beten ist Schreiben - Schreiben ist Beten“ - Einführung in die christliche und islamische *Kalligraphie*. Workshop im Gemeindezentrum Rut-Gemeinde, Rodgastr. 40. Anmeldung: Rut-Gemeinde, Tel. 06074-26435

Sonntag, 03.10.

Gottesdienste zum *Erntedankfest*. Herzliche Einladung an Menschen aller Kulturen in die Gottesdienste der katholischen St. Martin Gemeinde, der evangelischen Martin-Luther Gemeinde, Christuskirchengemeinde und Rut-Gemeinde.

Andrea Schwarze

Den Neuen ein herzliches Willkommen

22 Jungen und Mädchen beginnen ihre Konfirmandenzeit



Das sind unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden, zusammen mit Gemeindepädagogin Margret Heckert und Pfarrer Uwe Handschuch:

Tina Bachl, Isabel Christian, Laura Difflipp, Gordian Edenhofer, Sofia Fork, Marlene Heil, Ann-Sophie Hofmann, Christine Kilian, Damian Kördel, Florian Kreuzinger, Vanessa Krinitzky, Hannah Lintener, Frederik Löhr, Martin Mänche, Melina Pnevmonidis, Max Roßollek, Fabian Schneider, Katja Soltendieck, Victoria Stock, Lars Werkmann, Saskia Winter, Christin Würz.

MINA & Freunde



Impressionen vom Sommerfest 2010

Von Mensch zu Mensch am Haus des Lebens



 **SOMMERCAFE AN D**
IMMER SONNTAGS IN DEN SO



DER WALDKAPELLE



SOMMERFERIEN 14 BIS 17 UHR



Kirche einmal rund um die Uhr

Vierundzwanzig Stunden Programm in der Waldkapelle



Es wird ein Experiment ohne Erfolgsgarantie sein, aber wir werden es trotzdem riskieren: Wir wollen Ende Oktober unsere Waldkapelle für *24 Stunden*, von 18 bis 18 Uhr öffnen, und in dieser Zeit allen, die es mögen, ein Programm mit hauptsächlich geistlich, meditativem Charakter sozusagen „rund um die Uhr“ anbieten.

Verschiedene Andachten geben den *24 Stunden* Struktur und Rahmen. Angebote zum Basteln, Meditieren, Beten und Lesen sowie drei Kinofilme sind für diesen ganzen Tag in der Waldkapelle vorgesehen. Die „Offene Kanzel“ bietet jedem ein Podium, in fünf Minuten das zu sagen, was er schon immer mal sagen wollte.

Rund um Mitternacht wird für jedes unserer circa 2500 Gemeindeglieder persönlich gebetet. Taizé-Gesänge, Worship-Musik und ein spontanes Wunschkonzert bilden die musikalischen Schwerpunkte. Auch Gebetsge-

meinschaft und Einzelsegnung bieten wir an.

Ein reges Kommen und Gehen ist in den *24 Stunden* erwünscht; wer aber einen sportlich ambitionierten geistlichen Marathon erwartet, dürfte eher enttäuscht werden. Doch wer ausharren will und bleiben kann, der ist herzlich eingeladen mit uns die *24 Stunden* in der Waldkapelle zu verbringen.

Alle, die sich gerne an der weiteren Planung und Durchführung der *24 Stunden* beteiligen möchten, wenden sich bitte ans Pfarrbüro (Tel. 06074/23518). Für Ideen, Mithilfe und Fürbitte sind wir sehr dankbar.

Es wäre schön, wenn aus diesem Experiment ein neues regelmäßiges Angebot werden könnte.
Uwe Handschuch



24 Stunden

Kirche in der Waldkapelle

von Freitag, 29.10., 18 Uhr

bis Samstag, 30.10., 18 Uhr

Stationen:

Gebet für die Welt

Fürbitten

Mein Bibelvers

Gebet für mich

Lese-Ecke

und vieles mehr



Freitag 29.10.2010	18:00	Andacht mit Abendmahl
	19:00	Kerzen basteln
	20:00	Worship-Musik
	21:00	Offene Kanzel: Fünf Minuten, was ich sagen will
	22:00	Taizé-Lieder-Singen
	23:00	Gebet für alle Gemeindeglieder 1. Teil
Samstag 30.10.2010	00:00	Andacht zur Mitte der Nacht
	01:00	Gebet für alle Gemeindeglieder 2. Teil
	02:00	Film: Das erste Evangelium (Pier Paolo Passolini)
	03:00	
	04:30	Film: Die größte Geschichte aller Zeiten (George Stevens)
	05:00	
	06:00	
	07:00	
	08:00	Andacht zum Neuen Tag
	09:00	Offene Kanzel: Fünf Minuten, was ich sagen will
	10:00	Film: Martin Luther (Eric Till)
	11:00	
	12:00	Andacht zur Mitte des Tages
	13:00	Kirchenlieder
	14:00	Getanztes Gebet
	15:00	Wunschkonzert
16:00	Einzelsegnung	
17:00	Andacht zum Abend	

Guttempler im „Haus des Lebens“

Rat und Hilfe bei Alkoholproblemen für Betroffene und Angehörige

Offene Gesprächsgruppe:

jeden Montag um 18.30 Uhr im „Haus des Lebens“, Limesstr. 4

Kontakt:

Reimunde Hochstein, Tel. 06106-22084



Anzeige

... denn bevor man Ihre Augen sieht,
sieht man Ihre Brille!

Optik  Schmitt
GmbH

Brillenmode und mehr...

2x in Dietzenbach

Frankfurter Straße 12
Tel. 06074 / 3 13 95

Offenbacher Straße 50
Tel. 06074 / 4 10 67

Vom Himmel hoch, da komm ich her...

Proben für das Krippenspiel am Heiligabend beginnen

Es weihnachtet sehr: Zumindest bei uns laufen die Vorbereitungen auf das Christfest schon an. Auch in diesem Jahr soll es wieder am Heiligabend, 24. Dezember um



16 Uhr ein Krippenspiel in der Waldkapelle geben. Dazu suchen wir noch große und kleine Schauspieler, die den Gottesdienstbesuchern die Weihnachtsbotschaft nahebringen wollen.

Die Proben beginnen am Samstag, 6. November um 10 Uhr in der Waldkapelle (Waldstraße 12).

Margret Heckert

BASTELECKE

Tütenflieger

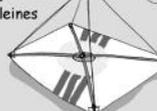
Was du brauchst:

- eine Plastiktüte, Schere
- zwei Rundholzstäbe, Säge
- Gewebeklebeband
- Drachenschnur, Haspel



So wird's gemacht:

1. Zuerst wird eine große Plastiktüte quadratisch zugeschnitten. Dieses Quadrat dient als Bespannung des Drachens. In die Mitte wird ein kleines rundes Loch geschnitten.
2. Klebe nun die zugeschnittenen Holzleisten diagonal an den Ecken des Drachens mit Gewebeklebeband fest.
3. Umwicke die beiden Stäbe in der Mitte an der Kreuzungsstelle ebenfalls mehrmals mit Klebeband.
4. Dann werden die Enden von zwei kurzen Schnüren an den gegenüberliegenden Enden festgeknotet.
5. Zum Schluss wird mit einem weiteren Knoten die Drachenleine mit Haspel in der Mitte der Waage befestigt.




Musik zu Bildern von Instrumenten

Neues von den Saitenspringern

Die letzten Wochen waren für uns so etwas wie die Ruhe vor dem Sturm, denn da standen nur hier und da mal ein paar wenige Auftritte an. Der größte unter ihnen war das Konzert in Kronberg im Rahmen des Internationalen Straßentheater-Festivals. Allerdings stand dieser Tag unter keinem guten Stern, und wir waren mit unserer Leistung an diesem Abend nicht sehr zufrieden. Aber so ist es eben auch mal, wenn man live spielt und nicht alles wie am Schnürchen klappt.

Dennoch haben wir uns riesig über die Verstärkung durch unsere Gastmusiker Tamer Cavus und Gisela Rosenbusch gefreut, die uns bei unserer musikali-



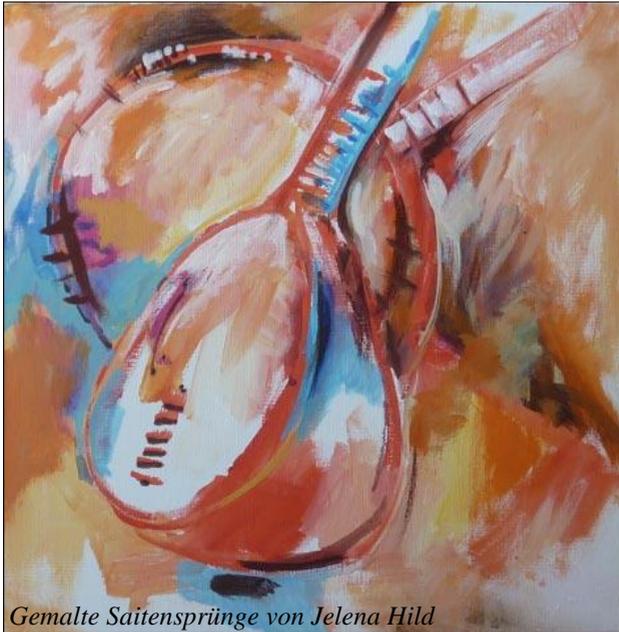
Beim Straßentheaterfestival in Kronberg

schen Reise um die ganze Welt tatkräftig unterstützt haben.

Der nächste Event fand wieder in heimischen Gefilden statt. Die stadtbekannt Künstlerin Jelena Hild hatte zur Vernissage ihrer Ausstellung von Bildern zum Thema „Musik“ im Café Pinguin einge-

laden, und wir sorgten für die musikalische Umrahmung. Inspiriert zu diesen in farbenfrohen, teils schillernden, in expressionistischer Manier dargestellten Bildern wurde Jelena durch die Instrumente, die in unserem Ensemble gespielt werden, und so finden sich Banjo, Saz und Gitarren auf ihren Gemälden wieder.

Es war uns eine große Ehre, diese künstlerische Hommage an unsere Musik durch entsprechende Klänge ergänzen zu können, sozusagen als Symbiose zwischen Farb- und Instrumentaltönen. Von weit her kamen



Gemalte Saitensprünge von Jelena Hild

die anwesenden Gäste – am weitesten Kerstin, Sarah und Cora, meine Freunde aus Neuseeland. Sarah hatte noch nie eine Saz gesehen und war ganz neugierig, als Hüseyin sie ihr kurz entschlossen in die Hand drückte.



Musik zu Bildern einer Ausstellung

Der nächste Auftritt spielte sich in unserer eigenen Gemeinde beim Sommerfest ab. Es war sehr heiß an diesem Tag, und wir waren froh, dass für uns eine Überdachung aufgestellt war, die uns während des Auftritts Schatten spendete. Aber wie das immer so mit der lieben Technik ist: War zunächst beim Soundcheck alles klar, so versagten, kurz bevor es los gehen sollte, die Instrumentalmikrofone. Tontechniker Stefan hatte seine liebe Mühe, bis der Fehler gefunden war und wir endlich loslegen konnten.

Diesmal bildeten deutsche Lieder wie „Papst und Sultan“, „Trotz alledem“, „Bürgerlied“ sowie „Die freie Republik“, bei der wohl dosiert Ratsche und Tröte zum Einsatz kamen, sowie südamerikanische Weisen wie „Guantanamo“ den Schwerpunkt unserer Darbietungen. Erstmals gab es auch ein Zusammenspiel mit dem Posaunenchor, als uns Clemens Porst bei der „Freien Republik“ auf der Tuba begleitete.

Während der Sommerferien wurde zwar auch fleißig geprobt, aber das für künftige Auftritte ab Ende August („Nacht der Kirchen“) und schwerpunktmäßig im September, sowie zwei private Projekte, die in CD-Aufnahmen mündeten. Für alle, die Interesse haben, uns auch mal

außerhalb der eigenen Gemeinde spielen zu hören, hier ein paar Vorschläge für Ihren Terminkalender:

7.9., 19.30 Uhr in der Ev. Friedensgemeinde Mühlheim-Dietesheim: „Musik zum Tagesausklang“

12.9., Nachmittags beim Gemeindefest der Rut-Gemeinde, Rodgaustraße

13.9., 20 Uhr „Interkultureller Salon“ in der Dietzenbacher Stadtbücherei zum Thema Marokko (unter Mitwirkung von Dr. Hassan Mokhlis)

26.9., 10 Uhr Interkultureller Gottesdienst in der Ev. Buchenbuschgemeinde in Neu-Isenburg

26.9., 18 Uhr Interkultureller Gottesdienst in der Rut-Kirche Dietzenbach

30.9., 19 Uhr „Kaffehaus Melanchthon“ im Gemeindehaus Melanchthonkirche, Pfortenstr. 4 in Frankfurt-Fechenheim

In Planung ist außerdem ein weiterer „Interkultureller Salon“ zum Thema Pakistan. Ansonsten bereiten wir uns natürlich auch schon auf unser großes Adventskonzert vor, das wie immer am 2. Advent (5. Dezember) um 17 Uhr im „Haus des Lebens“ stattfinden wird.

Sie haben also wieder viele Gelegenheiten, die Saitenspringer in Aktion zu erleben – wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Charli Rothman

Geschenke der Hoffnung

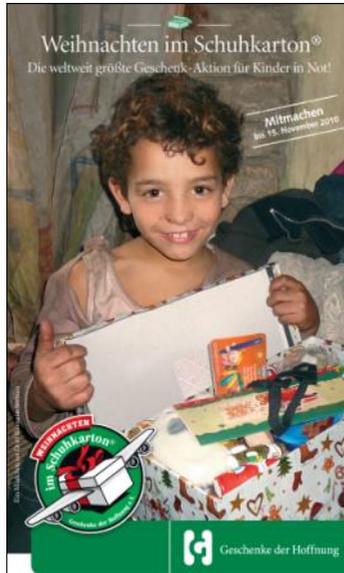
Päckchen für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“

Ein Schuhkarton, mit Dingen des täglichen Bedarfs und dem, was Kindern Freude macht, gefüllt: All das sind in den Empfängerländern wahre Schätze. Die Aktion Weihnachten im Schuhkarton versucht seit vielen Jahren, die Weihnachts-Freude über Jesu Geburt weiter zu geben.

Die Schuhkartons sollen auch 2010 zahlreichen Kindern in Waisenhäusern und Elendsvierteln dieser Welt eine unvergessliche Freude bereiten - und Sie können mithelfen und mit(an-)packen! Bitte packen auch Sie einen Schuhkarton und reichen Sie bedürftigen Kindern das oftmals erste Geschenk ihres Lebens!

So geht's:

1. Bekleben Sie einen Schuhkarton, Boden und Deckel separat, mit buntem Geschenkpapier.
2. Wählen Sie Ihre Geschenke für einen Jungen oder ein Mädchen im Alter von 2 bis 4, 5 bis 9 oder 10 bis 14 Jahren. Kleben Sie den entsprechenden Aufkleber (gibt's im Pfarramt) auf den Schuhkartondeckel.



3. Füllen Sie den Schuhkarton mit neuen (!!)
Geschenken und Süßigkeiten. Packen Sie bitte nur erlaubte Gegenstände ein. (Nicht erlaubt sind: Gebrauchte, alte oder kaputte Gegenstände; Elektrogeräte; zerbrechliche, flüssige oder parfümierte Artikel und Seife; Lebensmittel mit Nüssen; Zucker, Nudeln, Kaffee, Tee, Saft, Milchprodukte; Gelierstoffe in Gummibärchen, Kaugummi; Medikamente, Vitamintabletten; Kriegs-

spielzeug, Werkzeuge oder andere gefährliche Gegenstände; Artikel, die Hexerei oder Zauberei zum Thema haben).

4. Verschließen Sie Ihren Schuhkarton mit einem Gummiband und geben Sie ihn bis spätestens 4. November im Pfarramt (Waldstr. 12) ab.

5. Bitte helfen Sie mit 6 Euro, die Kosten für Abwicklung und Transport zu decken! Weihnachten im Schuhkarton wird ausschließlich durch Spenden finanziert. Einfach direkt bar im Pfarramt spenden!

Uwe Handschuch

Weitere Infos:

www.geschenke-der-hoffnung.org

Impressum

Hallo Nachbar. Informationsblatt der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg (Vorsitzender Dr. Wilfried Rothermel), Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach, Telefon 06074 / 23518, Fax 06074 / 45359.

Druck: Gemeindebriefdruckerei Harms (Groß Oesingen) auf Umweltschutzpapier

Auflage: 1800 (Verteilt durch Ehrenamtliche an alle Haushalte Steinbergs mit mind. einem Gemeindemitglied)

Redaktion/Layout: Uwe Handschuch (V.i.S.d.P.), Ingrid Albrecht, Uwe Beyer, Klaus Dallmann, Wilfried Rothermel, Charli Rothman.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 4 / 2010 (Dezember 2010 - Februar 2011): 31. Oktober 2010

Steinbergerin im Kirchenparlament

Synode der Landeskirche tagte zum ersten Mal

Vom 27. bis 29. Mai hat sich in Frankfurt die Synode der EKHN konstituiert und damit für die kommenden sechs Jahre ihre Arbeit aufgenommen. Die Kirchensynode, das höchste Beschlussgremium unserer Landeskirche, wählte in ihrer ersten Sitzung den Studiendirektor Dr. Ulrich Oelschläger aus Worms zum Präses; er war bereits seit 1998 Mitglied des Kirchensynodalvorstandes. Ein weiterer wesentlicher Punkt dieser Eröffnungsveranstaltung war die Besetzung der einzelnen Ausschüsse. Wie viele gesetzgebende Versammlungen nicht nur im kirchlichen Bereich wird auch in unserem „Kirchenparlament“ die inhaltliche Arbeit in den verschiedenen themenorientierten Ausschüssen geleistet. Nur so kann sichergestellt werden, dass sich der Sachverstand der Synodalen und die Problemkreise wie Fragestellungen unserer Kirche kompetent begehen.

Und so wundert es nicht, dass die Sitze in den Ausschüssen je nach der aktuellen

Situation unserer Kirche unterschiedlich interessant und unterschiedlich angesehen empfunden werden. Dies gilt für die einzelnen Synodalen, aber auch für die sie entsendenden Dekanate. Den Synodalen unseres Dekanats ist es hierbei gelungen, sich in für die Führung und Entwicklung unserer Kirche wichtigen Ausschüssen zu positionieren: Ulrike Wegner wirkt im Rechtsausschuss und Erhard Seeger im Finanzausschuss mit, Regina Westphal wurde in den Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit gewählt und Herbert Schäfer wird künftig im Rechnungsprüfungsausschuss arbeiten. Alle unsere Synodale sind damit an entscheidenden Weichenstellungen unserer Kirche unmittelbar beteiligt.

Wir werden von Ihnen hören, denn es stehen wesentliche Entscheidungen an: Die Reform der Kirchengemeindeordnung, die Neufassung der Lebensordnung sowie die Führung unserer Kirche durch eine Zeit knapper werdender Gelder.

Kai Fuchs

Die Kirchensynodalen des Dekanats Rodgau: Herbert Schäfer (3.v.l.), Ulrike Wegner (4.v.l.), Erhard Seeger (5.v.l.) und Pfarrerin Regina Westphal (rechts) zusammen mit ihren Vertretern.



Reizend für „Brot für die Welt“

Skatabende im Kirchenstübchen für einen guten Zweck

Einmal im Monat wird im Kirchenstübchen Skat gespielt. Die Skatbegeisterten treffen sich am jeweiligen Donnerstag um 19.30 Uhr eben dort. Danach werden die einzelnen Skatgruppen aufgelöst. Nach einer Spielrunde (3er Gruppen 21 Spiele, 4er Gruppen 20 Spiele) werden die Gruppen noch einmal gemischt für eine neue Runde.

Es wird nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes

gespielt und aufgeschrieben. Die Verlierer einer Spielrunde bezahlen bis zu zwei Euro in eine Kasse, die dann am Jahresende an die Aktion „Brot für die Welt“ überwiesen wird. Jeder Skatspieler und Skatspielerin ist herzlich eingeladen, mitzuspielen. Wegen der Gruppeneinteilung wäre es von Vorteil, pünktlich zu sein. Einer Anmeldung bedarf es allerdings nicht. Für Getränke (zum Selbstkostenpreis) und Knabberien ist gesorgt. Also: Nur Mut zum Reizen! Die nächsten Skatabende sind am

16. September, 28. Oktober, 25. November und 16. Dezember 2010

jeweils um 19.30 Uhr im Kirchenstübchen der Waldkapelle, Waldstraße 12.

Klaus Dallmann



Ökumene

Keine halben Sachen gehen weiter

Die nächsten Gottesdienste für Menschen auf der Suche

Die segensreiche Ökumenische Zusammenarbeit in Dietzenbach wird selbstverständlich fortgesetzt. Das

Dietzenbacher Bürgerhaus ist schon für die nächsten drei Modernen „Gottesdienste für Menschen auf der Suche“ gebucht.

Am 31. Oktober 2010, 30. Januar 2011 und

3. April 2010 wird es wieder ganz ökumenisch heißen:

Keine halben Sachen! Mit flotter Musik, einem kleinen Anspiel und Predigenden im Kreuzverhör. Seien Sie gespannt und achten Sie auf weitere Infos in der Presse oder unter www.kirchen-in-dietzenbach.de.

Keine halben Sachen!

www.kirchen-in-dietzenbach.de



Lieder von der Liebe in der Waldkapelle

Konzert mit Werken von Robert Schumann und Hugo Wolf



Robert Schumann
(1810-1856)

LIEDERABEND

mit

Margarete Reeves

Mezzo-Sopran

Nina Hübner

Klavier

Sonntag, 19. September

um 17 Uhr

in der Waldkapelle

(Waldstraße 12)



Hugo Wolf
(1860-1903)

Termine

Frauenkreis

Montags um 15 Uhr im Haus des Lebens

3. August

Eine königliche Hoheit

13. September

Abwarten und Tee trinken

27. September

Robert Schumann - Leben und Werk (Pfr. Uwe Handschuch)

11. Oktober

Erntedank

25. Oktober

Von Dichtern und ihren geistlichen Liedern (Pfr. Joachim Proescholdt)

8. November

Grübeln, tüfteln, ausprobieren - bekannte Erzeugnisse und ihre Geschichte

22. November

Kloster ABC

Märchenhafter Ausflug zu den Grimms

Die Aktion Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren im Sommer

Unser Ausflug im Mai führte uns nach Steinau an der Straße; es war allerdings ein kalter und verregneter Tag. Dort angekommen, mussten wir wegen Bauar-

Was hinter uns liegt und was vor uns liegt, ist unbedeutend, verglichen mit dem, was in uns liegt.

beiten im Ort ein ganzes Stück des Weges zu Fuß zurücklegen, um das dortige Schloss und das Brüder-Grimm-Museum zu erreichen. Es war ein holpriges Pflaster und ging

auch noch bergauf, für Leute mit Rollator wahrlich kein Vergnügen. Aber es kamen alle an, ein Teil jedoch zog es vor in ein Eiscafé auf dem

Weg zum Schloss einzukehren und auf die Rückkehr derer zu warten, die Schloss und Museum besichtigen wollten. Sie ließen sich nachher berichten, was sie so alles versäumt hatten.

„Es war einmal“, so fangen alle Märchen an: Die Brüder Grimm wurden in Hanau geboren und zogen dann mit ihren Eltern 1791 nach Steinau an der Straße. Sie verbrachten hier einen Teil ihrer Kindheit. Ihr damaliger Wohnsitz ist heute das Brüder-Grimm-Museum, das 2005 in das Weltokumentenerbe der UNESCO aufgenommen wurde. In Steinau

gibt es aber noch weitere Sehenswürdigkeiten, z. B. Töpfereien, eine Tropfsteinhöhle und einen Aussichtsturm.

Nachdem fast alle sich in der Eisdiele mit einem Kaffee gestärkt hatten, ging es zurück zum Bus, denn das Schützenhaus wartete mit dem Mittagessen auf uns. Anschließend fuhren wir nach Bad Orb, denn dort an den Salinen war ein tolles Café mit hervorragenden Kuchen und Torten. Mit unserem Busfahrer „Onkel“ Hermann Schäfer war es trotz schlechten



Wetters ein toller Tag. Wir sagen herzlichen Dank. Bis zum nächsten Mal!

Unser letzter Mittwoch vor den Ferien war dann ein Grillnachmittag. Zur Feier des Tages, Treffpunkt-

Chefin Rosel Klößmann hatte Geburtstag gehabt, gab es zunächst Kaffee und Erdbeertorte. Etwas später ging es dann in die nächste Runde: Ein Feuer zum Grillen wurde entfacht und es gab gute Grillwürstchen aus dem Spessart mit Kartoffel- und Schichtsalat - ganz, ganz lecker! Unser Grillmeister Wilfried Bauer hatte alle Hände voll zu tun, um für jeden rechtzeitig eine Grillwurst auf den Teller zu bringen. Wir sagen unserer Rosel mit ihrem „Kompetenzteam“ recht herzlichen Dank und freuen uns schon aufs nächste Mal.

Unter dem Motto „Von Mensch zu Mensch“ stand unser Gemeindefest am 4.Juli. Es begann mit dem Gottesdienst

*Hier ist ein Mensch, der will zu dir,
Du hast ein Haus, öffne die Tür.
Hier ist ein Mensch, lass ihn herein.*

in freier Natur bei herrlichem Wetter und der Vorstellung der neuen Konfirmanden. Wie immer wurde gegrillt, und wenn man den Grillmeistern bei der Arbeit zu sah, konnte man feststellen: es ging alles recht flott und ohne lange Wartezeiten.

Auf Wunsch einiger Besucher wurde das Kuchenbuffet dann schon eine viertel Stunde früher als geplant eröffnet und gut angenommen. Durch das angenehme Wetter war auch dies ein gelungenes Fest für Groß und Klein, ein richtiger Familientag.

In diesem Sinne eine schöne Zeit, ich grüße Sie recht herzlich

Ihre tief-fliegende Reporterin

Hermine Tomczak

Aktion Treffpunkt

Mittwochs um 15 Uhr im Haus des Lebens

8. September

Die Polizei besucht uns

22. September

Bibelarbeit (Pfr. Uwe Handschuch)

6. Oktober

Wir feiern Erntedank

20. Oktober

Wir aktivieren unsere grauen Zellen

3. November

Wir packen Schuhkartons

17. November

Wir basteln Weihnachtsgeschenke

1. Dezember

Ausflug

15. Dezember

Weihnachtsfeier (Beginn 14.30 Uhr)

Ablegen dürfen, was mich beschwert

Gemeinsamer Gottesdienst zum Buß- und Betttag, 17. November

BUSS- UND BETTAG

Vor dir, Gott,
ablegen dürfen, was mich beschwert.

Den abgetragenen Mantel,
mit dem ich mich zu schützen versuche.

Die Maske, die mein Gesicht verbirgt
und den Kontakt zu anderen so mühsam macht.

Das Korsett aus Erwartungen,
das mir die Luft abschnürt.

Die Steine, die ich um mein Herz gemauert habe
und die meine Schritte schwer werden lassen.

Vor dir, Gott, das Alte loslassen.
Mich bergen in dein Versprechen:

Siehe!

Ich mache alles neu!

Tina Willms



Der Buß- und Betttag ist der evangelischste unter den Gedenktagen. Das ganze Leben der Christen soll Buße sein, erklärte Martin Luther in der ersten seiner 95 Thesen von 1517. Damit ist nicht so sehr das Verbüßen einer Strafe gemeint, sondern eher das Überdenken eingefahrener Verhaltensweisen und die Chance, das Verhältnis zu Gott und den Mitmenschen wieder in Ordnung zu bringen.

Gottesdienst für ganz Dietzenbach am **Mittwoch, 17. November, 19 Uhr** in der **Rut-Kirche** (Rodgaustr. 40).

Humor

Amen

© WAGHUBINGER



Ein blühender Glaube - Luther(s)Rose

Gottesdienst zum Reformationstag in der Waldkapelle

Für Martin Luther war es Ausdruck seiner Theologie und seines Glaubens: Das Siegel mit dem er seit 1517 seine Korrespondenz zeichnete - die weiße Lutherrose mit rotem Herz und schwarzem Kreuz im Zentrum. Ein Glaube, der sich aus dem Evangelium speist, ist eben kein totes, sondern ein lebendiges Gewächs.

In diesem Jahr wollen wir uns am Reformationstag (Sonntag, 31. Oktober) in unserem Abendmahlsgottesdienst um 10 Uhr in der Waldkapelle ganz besonders mit diesem lutherischen Glaubenssymbol beschäftigen: Denn Wachstum und Gedeihen sind auch heute noch wichtig für jeden Glauben und jede Kirche. Seien Sie gespannt, was Ihnen da blühen wird.



Senioren

Ja, ich will euch tragen bis zum Alter hin

Gottesdienst für Seniorinnen und Senioren am 14. November

Einen Gottesdienst, der ganz speziell auf die Bedürfnisse von Seniorinnen und Senioren (und solchen, die es einmal werden wollen) zugeschnitten ist, wollen wir am Sonntag, 14. November um 10 Uhr in unserer Waldkapelle feiern. Die „Alten“ sind ja auch nicht mehr das, was sie einmal waren. Sie zeigen die ganze Bandbreite von Aktivität bis Gebrechlichkeit, Geselligkeit bis Isolation, Lebenslust bis Depression. Und sie könnten sich die Zeit nehmen für die wirklich wichtigen Dinge im Leben, nicht zuletzt für die



Beziehung zu dem, von dem wir herkommen und zu dem wir eines Tages zurückkehren werden. Nach dem Gottesdienst sind alle Älteren zum Mittagessen eingeladen. Wir bieten einen Fahrdienst zum Gottesdienst an. Bitte melden unter Tel. 23518.



Von Sonntag bis Sonntag: Da ist was los!

Die Woche in der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde

Kirchentanzkreis

Monatlich am Sonntag um 19 Uhr
im „Haus des Lebens“

Senioren-gymnastik

Wöchentlich am Montag um 10 Uhr
im „Haus des Lebens“

Handarbeitskreis

Alle zwei Wochen Montag um 15 Uhr
im „Haus des Lebens“

Frauenkreis

Alle zwei Wochen Montag um 15 Uhr
im „Haus des Lebens“

Guttempler

Wöchentlich am Montag um 18.30 Uhr
im „Haus des Lebens“

Bibelhauskreis

Alle zwei Wochen um 19.30 Uhr
im Hause Schulenburg, Tannenstr. 36a

Blockflötenkreis

Wöchentlich am Montag um 20.15 Uhr
in der Waldkapelle

Krabbeltreff I

Wöchentlich am Dienstag um 9.30 Uhr
im „Haus des Lebens“

Sitzgymnastik

Wöchentlich am Dienstag um 10 Uhr
im „Haus des Lebens“

Gebetskreis

Monatlich am Dienstag um 19 Uhr
im „Kirchenstübchen“ der Waldkapelle

Kirchenchor

Wöchentlich am Dienstag um 20 Uhr
im „Haus des Lebens“

Ökum. Gesprächskreis

Monatlich am Mittwoch um 11 Uhr
im Seniorenzentrum, Siedlerstr. 66

Aktion Treffpunkt

Alle zwei Wochen Mittwoch um 15 Uhr
im „Haus des Lebens“

Saitensprung

Wöchentlich am Mittwoch um 18 Uhr
im „Haus des Lebens“

Posaunenchor

Wöchentlich am Mittwoch um 20 Uhr
im „Haus des Lebens“

Krabbeltreff II

Wöchentlich am Donnerstag um 9.30 Uhr
im „Haus des Lebens“

Konfirmandenstunden

Wöchentlich Donnerstag 15 u. 16.30 Uhr
im „Haus des Lebens“

Skatabend

Monatlich am Donnerstag um 19.30 Uhr
im „Kirchenstübchen“ der Waldkapelle

Kinderstunde

Wöchentlich am Freitag um 15.30 Uhr
im „Haus des Lebens“

Jungchar

Wöchentlich am Freitag um 15.30 Uhr
im „Haus des Lebens“

HdL-ler Treff

Wöchentlich am Freitag um 18.30 Uhr
im zu renovierenden Waldkapellen-Keller

Kirchenvorstand

Monatlich am Freitag um 20 Uhr
im „Kirchenstübchen“ der Waldkapelle

Pfadfinder

Stamm Steinbock (CPD)
Pfadfinderheim, Limesstraße 4
Kontakt:
janwerkmann@gmx.de
beritmail@arcor.de

Die jeweils aktuellen Termine finden Sie im Internet (www.emlgds.de) unter „Veranstaltungen“ und auf der Kirchenseite der „Dietzenbacher Stadtpost“



loslassen

Beim Gang über den Friedhof lernen wir das **LOSLASSEN**.

Das **LOSLASSEN** von **grenzenlosen Erwartungen** an ein begrenztes Leben.

Das **LOSLASSEN** von **Ängsten und Zwängen**, auch von **Dingen und Umständen**, von denen wir den Wert unseres Daseins abhängig machen.

Gerade so können wir die **Kostbarkeit** dessen, **was uns auf Zeit anvertraut ist**, auf eine neue Weise erfahren.

Maik Dietrich-Gibhardt

Am **21. November** ist **Ewigkeitssonntag**. Wir verlesen in unserem **Abendmahlsgottesdienst** um **10 Uhr** in der **Waldkapelle** (Waldstraße 12) die Namen der Verstorbenen des zurückliegenden Kirchenjahres.

Um **14 Uhr** gestaltet der Steinberger **Posaunenchor** auf dem **Friedhof** Dietzenbach eine **Andacht** zum Totensonntag.

Evangelische Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg



50 Jahre Kirchenchor Steinberg

Jubiläumskonzert

Sonntag

7. November 2010

17 Uhr

in der Waldkapelle

Werke von Buxtehude, Vivaldi, Haydn u.a.

Mitwirkende:

Evangelischer Kirchenchor Steinberg, Kammerorchester Dietzenbach
Rahel Luserke (Sopran), Dominik Herrmann (Bass), Sonja Eckhardt (Orgel)

Leitung:

Susanne Hattermann